

Ärger um den Spielplatz

BBB wittert Unheil durch CDU-Antrag – Zoff im Haupt- und Finanzausschuss

Bruchköbel (ju). Derzeit liegt der Spielplatz an der Karl-Eidmann-Straße in Niederissigheim meist verlassen da. Doch im Wahlkampf sieht sich das fast 5000 Quadratmeter große Gelände plötzlich zum Objekt der Begierde gemacht. Der Bürgerbund Bruchköbel (BBB), der gerade erst viele Eltern wegen seiner Initiativen in Sachen Kitas gegen sich aufgebracht hatte, erklärte sich zum Anwalt spielender Kinder und rief in einer Pressemitteilung zum Schutz des Spielplatzes auf. Die gestrige Haupt- und Finanzausschusssitzung, auf der das Thema die Wogen hochschlagen ließ, endete mit einem Rausschmiss.

Stein des Anstoßes war das Ansinnen der CDU, über den Verkauf eines Teils des Spielplatzes nachzudenken, der zum großen Teil aus brachliegender Wiese besteht. Für das Gelände gebe es Interessenten, meinte CDU-Vorsitzender Gerhard Rehbein und argumentierte, dass man mit einem Teil der erzielten Einnahmen die Spielgeräte auf dem Platz an der Karl-Eidmann-Straße aufpeppen könnte.

Das rief den Bürgerbund auf den Plan. BBB-Mitglied Harald Hormel, im Herbst

letzten Jahres von den Christdemokraten zum BBB gewechselt, kritisierte die CDU mit dem Vorwurf, diese wolle zwei Drittel des „beliebten Spielplatz-Geländes“ verkaufen und zeige damit, dass sie keine Zukunftsperspektiven für Niederissigheim mehr habe. Der Bürgerbund wolle lieber gemeinsam mit den Bürgern dafür eintreten, dass längst überfällige Maßnahmen für Niederissigheim endlich angegangen würden, hatte der BBB in seiner Pressemitteilung erklärt. Die CDU, so zeigte sich der BBB sicher, wolle die einmalige Einnahme aus dem Spielplatzverkauf nicht wieder für die Kinder und Jugendlichen investieren, sondern das Geld in die Deckung des defizitären Haushalts stecken.

Das Areal sei riesig, erklärte CDU-Vorsitzender Gerhard Rehbein gestern im Haupt- und Finanzausschuss im Beisein einiger Eltern, die ein selbst ernannter Aktionskreissprecher Spielplatz Niederissigheim nebst Kindern mobilisiert hatte. In der Folge ging es sehr polemisch zu. Mehrfach musste der Ausschuss-Vorsitzende Perry von Wittich (SPD) den aufgetragenen Aktionskreissprecher ermahnen und verwies ihn schließlich wegen verbaler Entgleisungen des Saales. Dieser Bür-

ger, der am Spielplatz wohnt, hatte eine Unterschriftenliste zum Erhalt des Spielplatzes in Umlauf gebracht.

Eigentlich hatten die Grünen und auch die FDP dem Antrag der CDU auf Verkauf einer Teilfläche des Spielplatzareals zustimmen wollen, wie sie im Ausschuss bekundeten. Doch die CDU, deren Vorsitzender Gerhard Rehbein von den Eltern massiv angegangen wurde, entschloss sich, den Antrag zurückzuziehen. Auch die Erklärung, dass sich die Christdemokraten erst zu ihrem Antrag entschlossen hätten, nachdem sie in zwei aufeinander folgenden Jahren 2009 und 2010 bei Spielplatz-Touren und nach Rücksprache mit den Bürgern festgestellt hatte, dass der große Spielplatz nur mäßig frequentiert war, half da nicht. Man werde auch künftig angesichts knapper Kassen prüfen müssen, ob Einnahmen erzielt werden könnten. Um so mehr, als gerade der Bereich der Kinderbetreuung massive öffentliche Gelder binde. Die SPD plädiert dafür, alle Spielplätze der Stadt auf ihre Nutzung hin zu überprüfen und ein neues Nutzungskonzept zu erstellen, das neue Formen wie etwa den Mehrgenerationen-Spielplatz enthält.

▷ www.spielplatz-niederissigheim.de

www.spielplatz-niederissigheim.de